

[7918.] In meinem Commissionsverlage erscheint Anfang März ein neues

Goethe-Portrait.

Dasselbe ist eine Photographie nach einer bis jetzt fast gänzlich unbekanntem Original-Kreidezeichnung von Gerh. von Kugelgen aus dem Jahre 1808. Diese Kreidezeichnung hat mit den drei bekannten Kugelgen'schen Delportraits Goethe's große Ähnlichkeit, namentlich aber mit dem ältesten derselben, aus dem Jahre 1808, so daß anzunehmen ist, daß Kugelgen die Kreidezeichnung seinen Delportraits zu Grunde gelegt hat. Im Detail weicht jedoch die Kreidezeichnung vielfach von jenen ab und zeigt auch in der Ausführung bedeutende Vorzüge gegenüber den letzteren. Außerdem ist bekanntlich die Zeichnung für die Photographie weit günstiger als die Farbe, und dürfte daher kaum ein anderes Goethebild in photographischer Vervielfältigung existiren, welches diesem an charakteristischer Treue und lebensvoller Wirkung gleicht.

Besonders mache ich noch auf eine Neußerung des „Freien deutschen Hochstifts“ zu Frankfurt a/M. über dieses Portrait aufmerksam: Das Goethe-Bildniß ist äußerst willkommen. Die Kreidezeichnung muß offenbar von Kugelgen mit großem Fleiße liebevoll ausgeführt sein. Das Vorhandensein einer solchen war bisher völlig unbekannt.

Nur baar!

Cabinetformat 1 M. 20 λ ord., 80 λ no.
Quart 3 M. 50 λ ord., 2 M. 40 λ no.
Folio 5 M. ord., 3 M. 50 λ no. Extra-Form.
16 M. ord., 12 M. no.; und 11/10.

Auslieferung nur in Leipzig.

Oldenburg i. Großherzogth.

Theodor Koppel.

Höchst wichtige Noätvit!

[7919.]

Im März d. J. erscheint in meinem Verlage:

Katholisch oder protestantisch?

oder

Wie war's möglich, daß ein orthodox-lutherischer Pastor „nach Rom gehen konnte“?

Von

Georg Gotthilf Evers, früher Pastor in Urbach im Hannoverschen.

Preis ca. 2 M.

Die Conversion des Pastor Evers mit seiner ganzen Familie machte s. B. bekanntlich sehr großes Aufsehen, und wird daher obiges sehr geistvolle Werk bedeutenden Absatz zu erwarten haben und sowohl katholischerseits wie protestantischerseits stark gekauft werden.

Die eingehenden Bestellungen werden nach der Reihenfolge des Eingangs effectuirt. A cond. liefere nur bei gleichzeitiger Fest- resp. Baarbestellung.

Bezugsbedingungen: A cond. 25 %, fest resp. baar 30 % u. 13/12.

Hildesheim, im Februar 1881.

Frz. Borgmeyer.

Nur auf Verlangen!

[7920.]

In einigen Tagen erscheint bei mir:

Die Judenfrage und ihr Geheimnis.

Von

D. R. Fr. Grau,

Professor der Theologie.

gr. 8. 30—40 Seiten. Geh. Preis ca. 60 λ .

Der durch seine früheren culturhistorischen Arbeiten (Semiten und Indogermanen in ihrer Beziehung zur Theologie und Wissenschaft — Ursprünge und Ziele unserer Culturentwicklung) weitbekannte gelehrte und geistreiche Autor ist zu einem Urtheil in dieser alles bewegenden Tagesfrage besonders befähigt, und es wird nur der Vorlegung der interessanten Broschüre zur Erzielung großen Absatzes bedürfen.

Ich bitte, schleunig zu verlangen.

Güterloh, 9. Februar 1881.

G. Bertelsmann.

[7921.] Bei Unterzeichneten ist unter der Presse und belieben Sie, baldgefällig à cond. zu verlangen:

Der Rosenfreund.
Vollständige Anleitung

zur

Kultur der Rosen im freien Lande und im Topfe, zum Treiben der Rosen im Winter, sowie Beschreibung und Verwendung der schönsten neuen und alten Arten der systematisch geordneten Gattungen.

Von

Johannes Wesselhöft,

Kunst- und Handelsgärtner in Langensalza.

Fünfte

vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit 40 in den Text eingedruckten Abbildungen.

Preis circa 4 M.

Weimar, 14. Februar 1881.

B. F. Voigt.

Verlag von

G. E. M. Pfeffer in Halle.

[7922.]

In Kürze erscheint:

Kantischer Kritizismus

und

englische Philosophie

von

Dr. Edmund Pfeiderer,

Professor in Tübingen.

2 M. 50 λ ord., 1 M. 85 λ netto.

Im Jahre 1781 ist das Hauptwerk des größten deutschen Philosophen, ist Kant's Kritik der reinen Vernunft in die Welt getreten. Das Centenarium dieser literarischen That soll nicht vorübergehen, ohne daß sich eine dankbare Stimme auch von derjenigen Seite erhebt, welcher der alte und ächte Kant noch etwas gilt, während heute vielfach unter seinem Namen der moderne Realismus und Neuempirismus übertrieben, und einseitig auf die

englisch-empirischen Vorlesungen des Kant'schen Kriticismus mit seiner Synthese von Rationalismus und Empirismus geschworen wird. Dieser Modeströmung gegenüber sucht die oben angezeigte Schrift, unter gelegentlicher kritischer Beziehung auf einige besonders extreme typische Kundgebungen der letzten Jahre, durch einbringende Analyse zu zeigen, wie der Kant'sche Kriticismus sowohl im theoretischen wie ganz vornehmlich auch im modisch völlig verworfenen praktischen Theil noch heute und für immer die fundamentalwahren Kerngedanken enthält, auf welchen eine geschichtlich continuirliche Fortbildung der Philosophie insbesondere in Deutschland weiter bauen kann und soll.

Hochachtungsvoll

Halle a/S., 12. Februar 1881.

G. E. M. Pfeffer.

Aus dem politischen Briefwechsel

[7923.]

des

Deutschen Kaisers

mit dem

Prinz-Gemahl von England.

Der politische Briefwechsel des Deutschen Kaisers mit dem Prinz-Gemahl von England, der hier aus der umfangreichen und darum Wenigeren zugänglichen Biographie des Letzteren im besonderen Abdruck erscheint, dürfte aus persönlichen wie sachlichen Gründen in den weitesten Kreisen des Vaterlandes ein lebhaftes Interesse erregen. Aus persönlichen, weil unmittelbar von der Hand unseres Kaisers sonst so wenig Gemeingut der deutschen Lesewelt geworden ist, und weil wir darum auch die kleinste Publication der Art willkommen heißen müssen; aus sachlichen, weil der Briefwechsel in der That reiche und fesselnde Beiträge zur Kenntniß der Zeit, wie zur Charakteristik der beiden Fürstlichkeiten liefert. Man wird um so lieber jetzt, wo der 84. Geburtstag des Kaisers vor der Thür steht, nach diesem urkundlichen Lebenszeichen greifen.

Die Briefe fallen in die fünf Jahre vom Krimkrieg bis zu dem Lebensende des Prinzen Albert und umfassen somit auch die Regierungsanfänge des Königs Wilhelm von Preußen.

Der Umfang wird 8 Bogen klein 8. nicht überschreiten. Die Ausstattung ist eine äußerst elegante: die beliebte Schwabacher Schrift mit reicher Einfassung und rothem Rande, auf holländischem (van Gelder) Büttenpapier. Der Preis steht noch nicht ganz fest, wird aber möglichst niedrig gehalten.

Bezugsbedingungen:

in Rechnung 25 % und 13/12 Exemplare, gegen baar 30 % und 11/10 Exemplare.

Ich weiß noch nicht, ob ich à cond. Bestellungen werde berücksichtigen können, bevorzuge dabei aber natürlich diejenigen Firmen, die gleichzeitig feste Bestellung machen.

Die Expedition geschieht dieses Mal von Leipzig aus, und bitte ich deshalb, Ihrem Herrn Commissionär wegen etwaiger directer Sendung Auftrag geben zu wollen.

Die Ausgabe wird spätestens am Montag den 21. Februar stattfinden.

Hochachtungsvoll

Gotha, den 14. Februar 1881.

Friedrich Andreas Werthes,

97*